

PROTOKOLL

zur 10. Generalversammlung der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: 24. Mai 2018
Zeit: 18:00-20:00 Uhr
Ort: Sulz – Volksschule (Mehrzwecksaal)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
t: +43(0)676/83491450

Anwesende

Bgm. Wilfried Berchtold - Feldkirch
Vbgm. Wolfgang Matt - Feldkirch
StR. Gudrun Petz-Bechter - Feldkirch
StR. Thomas Spalt - Feldkirch
Bgm. Steve Mayr - Fraxern
Bgm. Helmut Lampert - Göfis
GR. Thomas Lampert - Göfis
Bgm. Werner Müller MAS, MSc - Klaus
GR Simon Morscher - Klaus
Vbgm. Gert Wiesenegger - Klaus
Vbgm. Gerold Welte - Laterns
Bgm. Thomas Pinter - Meiningen
GR. Gerd Fleisch - Meiningen
Bgm. Martin Summer - Rankweil
GR Klaus Pirker - Rankweil
GR LAbg. Christoph Metzler - Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf MSc - Röthis
Bgm. Karl Wutschitz - Sulz
Vbgm. Kurt Baldauf - Sulz
GR Kurt Konzett - Sulz
Bgm. Rainer Duelli - Übersaxen
GR. Bernhard Duelli - Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn - Viktorsberg

Bgm. Dietmar Summer - Weiler
GR Alfred Lins - Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun - Zwischenwasser
GR Andreas Böhler-Huber - Zwischenwasser

Entschuldigt:

StR. Marlene Thalhammer - Feldkirch
StR. Ingrid Scharf - Feldkirch
StR. Rainer Keckeis - Feldkirch
Bgm. Heinz Ludescher - Laterns
Vbgm. Mag. Katharina Wöß-Krall - Rankweil
GR. Mag. Andreas Prenn - Rankweil
GR. Helmut Jenny - Rankweil
GR Alexander Schwaszta - Rankweil
Vbgm. Renate Stadelmann - Röthis

Regio-Geschäftsstelle:

Johannes Herburger
Christoph Kirchengast
Margot Pires

Weiters anwesend/Gäste:

LAbg. Daniel Matt - Feldkirch
BH Herbert Burtscher - BH Feldkirch
Sabina Danzcul - Amt der Vbg. Landesreg.
Karen Schilling - Leader-Region VVB
Oliver Christof - Gemeindeverband Vbg.
GV. Nicole Beck MAS - Klaus/OJA Vorderland
SV. Georg Oberndorfer - Feldkirch
SV Werner Danek - Feldkirch
GV Norbert Ganahl - Rankweil
GV Thomas Krobath - Röthis
GV Gerda Schnetzer-Suterlütty - Sulz
GV Sabine Hron-Ströhle - Sulz
GV Thomas Greussing - Sulz
GV. Leopold Drexler - Zwischenwasser
GV Gerhard Breuß - Zwischenwasser

Altbürgermeister: Alois Nachbaur, Josef Summer, Reinhard Nachbaur, Robert Längle, Norbert Mähr, Mechthild Barwart, Rudi Boss, Harald Nesensohn, Artur Marte, Josef Mathis

Vertreter Verwaltungen/Kooperationen: Norbert Preg, Brigitte Pöder, Michael Schnetzer, Jürgen Bachmann, Simon Dittrich, Daniel Novak, Markus Sinz, Erich Gruber

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Berichte des Obmanns und der Geschäftsführung
- TOP 3 Prozess „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“:
Präsentation des Berichtes & Diskussion
- TOP 4 Umsetzung des Kooperationsraum-Modells (=Nachfolge Vision Rheintal) &
Erstellung Zielvereinbarung mit dem Land Vorarlberg:
Vorstellung, Diskussion & Beschlussfassung
- TOP 5 Rechnungsabschluss 2017
- TOP 6 Budgetvoranschlag 2019
- TOP 7 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Generalversammlung (30.11.2017)
- TOP 8 Allfälliges

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Sachverhalt – Problemstellung Beschluss – weiteres Vorgehen	Beilagen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die 10. Generalversammlung wird vom Vorsitzenden Werner Müller eröffnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Werner Müller begrüßt die Anwesenden und verliest die eingegangenen Entschuldigungen. <p>Die Generalversammlung ist gemäß Statuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienen beschlussfähig. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.</p>	
TOP 2 Berichte des Obmanns und der Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> _ CK präsentiert die Bilanz über die Aktivitäten im ersten Quartal 2018 und gibt einen Ausblick über die Schwerpunkte im Jahr 2018/2019 <ul style="list-style-type: none"> » Siehe Präsentation <p><u>Fragen/Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Es folgen einige Meldungen/Fragen aus dem Plenum, die von WM bzw. CK beantwortet werden. 	Präsentation: Bilanz 1. Quartal 2018 / Programm 2018/19
TOP 3 Prozess „Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch“: Präsentation des Berichtes & Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> _ CK präsentiert den Bericht in einer Kurzversion und bietet einen Ausblick auf weiteren geplanten Ablauf. <ul style="list-style-type: none"> » Im 2. Halbjahr 2018 soll es noch einen Workshop zur Verfeinerung/Weiterentwicklung der vorliegenden Ergebnisse geben. <ul style="list-style-type: none"> - Kurzumfrage: Wer ist an der Teilnahme an einem solchen Workshop interessiert? <p><u>Fragen/Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Es folgen einige Meldungen/Fragen aus dem Plenum, die von WM bzw. CK beantwortet werden. <p><u>Weitere Vorgangsweise/Beschlüsse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Bericht und die darin enthaltenen vorgeschlagenen Maßnahmen werden von der Generalversammlung der Regio Vorderland-Feldkirch einstimmig als Arbeitsgrundlage zur Kenntnis genommen 	Kurzbericht: Modellregion Gemeindekooperationen (Mai 2018)
TOP 4 Umsetzung des Kooperationsraum-Modells (=Nachfolge Vision Rheintal) &	<p>CK führt in die Materie ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Seit Herbst 2017 wurde seitens des Landes Vorarlberg und der Regio-Geschäftsstelle intensiv über das Nachfolgemodell von Vision Rheintal „Kooperationsräume“ informiert. <ul style="list-style-type: none"> » Mehrere Informations- & Beteiligungsformate wurden angeboten: <ul style="list-style-type: none"> – 09.10.2017: Info-Abend (Vinomnasaal Rankweil) – 30.11.2017: Generalversammlung Regio Vorderland-Feldkirch 	Präsentation: Nachfolge Vision Rheintal: „Kooperationsräume“

<p>Erstellung Zielvereinbarung mit dem Land Vorarlberg: Vorstellung, Diskussion & Beschlussfassung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – 12.-16.03.2018: Info-Woche „Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch: Was heißt das für meine Gemeinde“ – 16.03.2018: Runder Tisch » Heute geht es darum, seitens der Generalversammlung die Weichen für eine Umsetzung des Kooperationsraum-Modells, für die Einrichtung des „Kooperationsraums Vorderland-Feldkirch“ zu stellen und entsprechend den ersten Beschluss auf regionaler Ebene zu fassen. <ul style="list-style-type: none"> – In weiterer Folge ist eine entsprechende Beschlussfassung in allen Gemeinde-/Stadtvertretungen nötig. – Sabina Danczul präsentiert das Nachfolgemodell von Vision Rheintal „Kooperationsräume“. – Christoph Kirchengast präsentiert ein Grobkonzept und einen möglichen Fahrplan für die Umsetzung des Ko’Raum-Modells in der Region Vorderland-Feldkirch. <p><u>Fragen/Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Es folgen einige Meldungen/Fragen aus dem Plenum, die von WM, Sabina Danczul bzw. CK beantwortet werden. <p><u>Weitere Vorgangsweise/Beschlüsse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Generalversammlung spricht sich einstimmig für die Umsetzung des Kooperationsraum-Modells in der Region Vorderland-Feldkirch (mit einer Schwerpunktsetzung auf i.) regionale Betriebsgebietsentwicklungen sowie auf ii.) regionale Naherholungsgebiets- und Freizeitinfrastrukturentwicklung) aus und empfiehlt ihren Mitgliedsgemeinden die entsprechenden Gemeindevertretungsbeschlüsse zu fassen. – Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand der Regio Vorderland-Feldkirch einstimmig einen Antrag auf die Regio-Basisförderung des Landes Vorarlberg ab dem Jahr 2018 zu stellen und mit dem Land Vorarlberg eine entsprechende Zielvereinbarung zu erarbeiten. <ul style="list-style-type: none"> » Basis der Zielvereinbarung soll die geplante Umsetzung des Kooperationsraum-Modells sein (mit einer Schwerpunktsetzung auf i) regionale Betriebsgebietsentwicklungen sowie auf ii) regionale Naherholungsgebiets- und Freizeitinfrastrukturentwicklung). » Die Zielvereinbarung wird im Laufe des Herbstes 2018 sämtlichen Regio-Mitgliedsgemeinden zur Beschlussfassung vorgelegt. 	
<p>TOP 5 Rechnungsabschluss 2017</p>	<p>CK erläutert den Entwurf des Rechnungsabschlusses der Regio Vorderland-Feldkirch für das Rechnungsjahr 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Bilanzen für die Geschäftsstelle (= Allgemeinkosten + Regionalmanagement) und für Projekte werden im Sinne der Transparenz separat ausgewiesen. <ul style="list-style-type: none"> » Der Rechnungsabschluss 2017 der Geschäftsstelle weist € 140.243,08 an Ausgaben, € 147.400,00 an Einnahmen und somit einen positiven Saldo von € 7.156,92 aus. 	<p>Prüfbericht</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – Zu bemerken ist, dass die Landesförderung für 2017 mit € 40.000,-- veranschlagt war, aber trotz mehrfacher Intervention durch den Regio-Obmann und die Regio-Geschäftsstelle nur € 25.000,-- bewilligt wurden. Durch sparsamen Umgang in sämtlichen Haushaltsstellen konnten diese Mindereinnahmen kompensiert werden. » Der Rechnungsabschluss für Regio-Projekte weist € 114.360,38 an Ausgaben, € 125.100,71 an Einnahmen und somit einen Saldo von € 10.740,33 aus. <ul style="list-style-type: none"> – CK erläutert das Zustandekommen des Rechnungsabschlusses 2017 anhand einzelner Haushaltskonten und Projekte im Detail. – Darin enthalten sind gemeindefinanzierte und fremdfinanzierte Projekte. » Die Salden der einzelnen Gemeinden werden nach Genehmigung des Rechnungsabschlusses durch die Generalversammlung abgerechnet. <ul style="list-style-type: none"> – Die Projektkosten 2017 wurden den Gemeinden nicht per Akontozahlung vorgeschrieben und werden gem. Regio-Vorstandsbeschluss mit dem Überhang aus dem Rechnungsjahr 2016 gegenverrechnet. <p>Verlesung des Prüfberichtes durch Christoph Metzler.</p> <ul style="list-style-type: none"> » Eine Stellungnahme seitens Regio-Vorstandes ist nicht erforderlich. <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Der Vorstand und der Geschäftsführer der Regio Vorderland-Feldkirch werden einstimmig entlastet. 	
<p>TOP 6 Budgetvoranschlag 2019</p>	<p>CK präsentiert den Entwurf für das Budget 2019 und legt die einzelnen Posten und Haushaltsstellen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Allgemekosten werden auf € 41.200 ,- veranschlagt. <ul style="list-style-type: none"> » Ausgaben: 41.200,- – Das Regionalmanagement wird auf € 58.500,- veranschlagt. <ul style="list-style-type: none"> » Ausgaben: € 138.500,- » Einnahmen: € 80.000,- <ul style="list-style-type: none"> – = Regio-Basisförderung des Landes Vbg.: Da für die Förderung zum Datum der Generalversammlung noch keine entsprechende Förderzusage für die Regio Vorderland-Feldkirch vorliegt, sind diese Einnahmen als Ansatz bzw. Schätzwert zu betrachten. – Die Projektkosten werden mit € 145.098,- veranschlagt. <ul style="list-style-type: none"> » Ausgaben: € 210.098,- » Einnahmen: € 65.000,- (Finanzierung der regionalen Koordinationsstelle für Integration Vorderland läuft über den Sozialfonds) » Projekte werden einzeln beschlossen. Die Projektkosten werden je nach Beteiligung und Kostenschlüs- 	

	<p>sel an die Gemeinden verumlagt.</p> <p>» Für 2019 ist erstmalig das Projekt „Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch“ (=regREK) im Regio-Budget verankert (mit € 1,- pro Einwohner und Jahr für jede Mitgliedsgemeinde).</p> <p>Es folgen keine Nachfragen/Wortmeldungen.</p> <p>_ Der Vorsitzende beantragt die Genehmigung des Budgetvoranschlages 2019 mittels Handzeichen.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>_ Der Budgetvoranschlag 2019 wird von der Generalversammlung einstimmig beschlossen.</p>	
<p>TOP 7</p> <p>Genehmigung der Niederschrift über die 9. Generalversammlung</p>	<p>WM bittet um Änderungs-/Ergänzungsvorschläge für die Niederschrift über die 9. Generalversammlung (30.11.2017)</p> <p>Die Niederschrift über die 9. Generalversammlung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.</p>	
<p>TOP 8</p> <p>Allfälliges</p>	<p>Johannes Herburger präsentiert einen Rückblick über die Entwicklungen in der 40jährigen Geschichte der Regio Vorderland-Feldkirch (die im Mai 1978 gegründet wurde).</p> <p>Es folgen keine weiteren Meldungen.</p> <p>Abschließend lädt Obmann Bgm. Werner Müller zu einem Grillfest anlässlich des 40jährigen Regio-Jubiläums.</p>	

Sulz, am 30. Juni 2018



Werner Müller, Obmann



Christoph Kirchengast, Geschäftsführer

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

BILANZ 1. QUARTAL 2018 | PROGRAMM 2018/19



Christoph Kirchengast

(e: christoph.kirchengast@vorderland.com // t: +43 676 83491450)

Sulz, im Mai 2018

ÜBERBLICK

2

I. BILANZ 1. Quartal 2018 - Tätigkeitsbericht

II. PROGRAMM 2018/19 – die Schwerpunkte

I. TÄTIGKEITSBERICHT

1. QUARTAL 2018



LAUFENDE PROJEKTE & AKTIVITÄTEN

- _ ASZ Vorderland
- _ Prozess Modellregion Gemeindekooperationen
- _ Vorderland-Feldkirch
- _ Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch
- _ Anbahnung, Information & Beteiligung
- _ Koordinationsstelle f. Integration (div. Aktivitäten)
- _ Datenschutzgrundverordnung: regionale Umsetzung
- _ regionale Ausschreibung
- _ sicherheitstechnischer Überprüfungen
- _ Gemeindekommunikation im 21. Jhdt. (LEADER)
- _ Sanierungslotse (LEADER + Feldkirch)
- _ Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz (LEADER)



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #1

Ergebnisse (seit 11/2017) & Ausblick :

- » konstituierende Sitzung des Gemeindeverbandes (Jänner 2018)
- » Baugenehmigung ist erfolgt (März 2018)
- » Gründungsvarianten geprüft und beschlossen
- » Vorarbeiten (Erdarbeiten/Vorlastschüttung) gestartet (Ende März 2018)
- » Ausschreibungen & Vergabeverfahren für div. Gewerke laufen

Weiterer Fahrplan:

- » (regulärer) Baubeginn: Herbst 2018
- » Inbetriebnahme: 4. Quartal 2019



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #2



REGIONALE KOORDINATIONSSTELLE FÜR INTEGRATION

Aktuelles

- » Zahl der Asylwerber rückläufig, Bleibeberechtigte zunehmend
- » Auszeichnung „Alpine Pluralism Award“
(f. d. Projekt „Endlich arbeiten dürfen...“)
 - Fortführung des Projektes „Endlich arbeiten dürfen...“
v. BMEIA bewilligt (v.d. Regio abgelehnt).
- » erschwerte Integrationsarbeit in der Praxis durch
Regierungsmaßnahmen (Mangel an Angeboten; insb. AMS)
- » Weiterführung der Koordinationsstelle 2018+ in Aussicht

Zentrale Herausforderungen:

- » Arbeitsmarktintegration
- » (Arbeitsmarkt-)Integration von Frauen
- » Wohnungssituation
- » Ausbildung: wenig Bleibeberechtigte in der Lehre
- » Bildung: Pflichtschulsystem
(Einschulung nach Alter, selten nach Vorwissen)



LEADER-REGION VORDERLAND-WALGAU-BLUDENZ

Ergebnisse/Ausblick:

- » bisher insgesamt 32 Projekte bewilligt/in Umsetzung/umgesetzt
 - laufende/abgeschlossene Vorderland-Projekte (14):
 - Bildungsnetzwerk Zwischenwasser
 - Vernetzung Landwirtschaft (Vorderland, Walgau, Bludenz)
 - KulturGutTrift – Erhaltung und Bespielung des Triftgeländes in Rankweil (2 Projekte)
 - Sternwanderung zum Mitdafinerhus (Zwischenwasser)
 - Mitand in Batschuns (Entwicklungskonzept Lebenshilfe; Zwischenwasser)
 - Türen Öffnen: Weiterbildung Sprachförderung (Rankweil/Vorderland)
 - Usgnutzt – Was im Leerstand möglich ist (Röthis)
 - Kultur Frei Raum II (Weiler)
 - Pädagogische Einrichtungen in Brederis (Rankweil)
 - Gasthaus 2020: Strukturwandel i. d. Gastronomie (Vorderland, Walgau, Bludenz)
 - Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert (Regios Vorderland/Walgau)
 - Vermarktungsdrehscheibe VWB (Vorderland, Walgau, Bludenz)
 - Sanierungsplotse (LEADER-Region VWB, Stadt Feldkirch)
- » Derzeit 5 Projekte aus dem Vorderland in Planung/Beantragung:
 - Kulturdenkmal Masellaweg, Kulinarium Rankweil, KulturGutTrift 3,
Entwicklung GH Löwen Laterns, Entwicklungsprozess Übersaxen



SONSTIGE PROJEKTE & AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE

- **Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch**
- **Exkursion Bregenzerwald-Archiv (15.06.2018)**
- **Laufende Abstimmungen & Vernetzungsaktivitäten**
 - » mit Landesverwaltung/-politik, Gemeindeverband & Nachbar-Regios
 - Raumbild Vorarlberg 2030, RPG & GVG-Gesetzesnovellen
 - Umsetzung Förderstrategie Neu (Regio Basisförderung)
 - IT Strategie-Komitee (Vorarlberger Gemeindeinformatik)
 - Regio-Austausch (Regio-ManagerInnen + Landesverwaltung)
 - » LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (Qualitätsmanagement, Vorstand)
 - » Regionalisierung KiBe/KiGa (Tarifanpassungen, reg. Zugang etc.)
 - » Arbeitsgruppe Energie / Klima / Umwelt
 - » diverse Kooperationsanbahnungen/-weiterentwicklungen
- **Regelmäßige Sitzungen**
 - » Jours Fixes (wöchentlich), Kernteamsitzungen & Vorstandssitzungen (~10 p.a.)
 - » GemeindesekretärInnen-Treffen (~ 3-4 p.a.)
 - » diverse Projekt- & Arbeitsgruppen
- **Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit**
- **Vereinsadministration** (Rechnungsabschluss, Budgeterstellung, Rechnungswesen, Buchführung usw.)
- **etc.**



II. PROGRAMM 2018/19 DIE SCHWERPUNKTE



PROGRAMM 2018/19: DIE SCHWERPUNKTE

1. ASZ Vorderland:

- » Errichtung/Bau
- » Umsetzung Betriebskooperation mit ASZ Feldkirch

2. Prozess Modellregion Gemeindekooperationen:

- » Verfeinerung, Maßnahmenpriorisierung, Bekenntnis Gemeinden
- » Start Umsetzung von Maßnahmen (z.B. Organisationsentwicklung)

3. Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch

- » Finalisierung Entscheidungsfindung, ggf. Beschlussfassungen und Start

4. diverse Projekte/Prozesse

- » Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert
- » Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen
- » Regionalisierung KiBe/KiGa
- » Sanierungslotse Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz
- » Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz
- » Kooperationsanbahnung/-weiterentwicklung:
 - Pflege, BRV-BAF, Finanzverwaltung, Polytechnische Schule, DSGVO, regionales Archiv etc.



VEREIN REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

www.vorderland.com

Obmann Bgm. Werner Müller
Geschäftsführer Christoph Kirchengast

Kontakt:

e: christoph.kirchengast@vorderland.com

t: +43(0)676/83491450

Hummelbergstraße 9
6832 Sulz

ZVR-Zahl: 952130429



MODELLREGION GEMEINDEKOOOPERATIONEN



BERICHT: KURZVERSION / 24. MAI 2018

Christoph Kirchengast / Johannes Herburger
(e: christoph.kirchengast@vorderland.com // t: +43 676 83491450)

2

AUSGANGSLAGE / PROBLEMSTELLUNG

- _ komplexer werdende Aufgaben
- _ geringer werdende personelle/finanzielle Spielräume

_ zentrale Problemstellung:

- » **Wie können die Gemeinden/öffentliche Körperschaften in der Region Vorderland-Feldkirch ihre Aufgaben künftig bestmöglich erledigen?**
- » keine „sinnentleerte“ Kooperation vs Fusion-Diskussion!

ZIELSETZUNGEN / ERWARTETE ERGEBNISSE

Zielsetzungen:

- » Herstellung einer strategiegeleiteten Kooperationsentwicklung
- » Professionalisierung/Beschleunigung von Gemeindekooperationen in Schlüsselbereichen
- » Erhöhung der Handlungsfähigkeit von Gemeinden durch Regionalisierung von komplexen Agenden

Erwartete Ergebnisse:

- » Handlungsgrundlage/Strategie für die (Weiter-)Entwicklung von Gemeindekooperationen
- » Prüfung und Priorisierung von Schlüsselmaßnahmen
- » Umsetzungs- und Zeitplanung für 2018+



BETEILIGUNGSFORMATE

- _ **Kick-Off Veranstaltung** *[Juli 2017]*
- _ **2 Workshops mit Gemeindesekretär_innen** *[Herbst 2017/Frühjahr 2018]*
 - » Themenbereich Verwaltung, Daseinsvorsorge
- _ **2 Beteiligungsworkshops (Politik & Verwaltung)** *[Herbst 2017]*
 - » Themenbereich Soziales
 - » Themenbereich Umwelt, Mobilität & Naherholung
- _ **Schriftliche Rückmeldungen per Formular** *[Herbst 2017]*
- _ **Info- & Beteiligungswoche Kooperationsraum-Modell** *[Frühjahr 2018]*
(Nachfolge Vision Rheintal)
 - » Themenbereich Raumplanung
- _ **Expert_Innen-Workshop** *[Frühjahr 2018]*
- _ **Individuelle Gespräche mit Gemeindevertreter_innen** *[laufend]*
- _ **Erörterung/Diskussion im Regio-Kernteam & Vorstand** *[laufend]*



EXPERT_INNEN BEGLEITGRUPPE

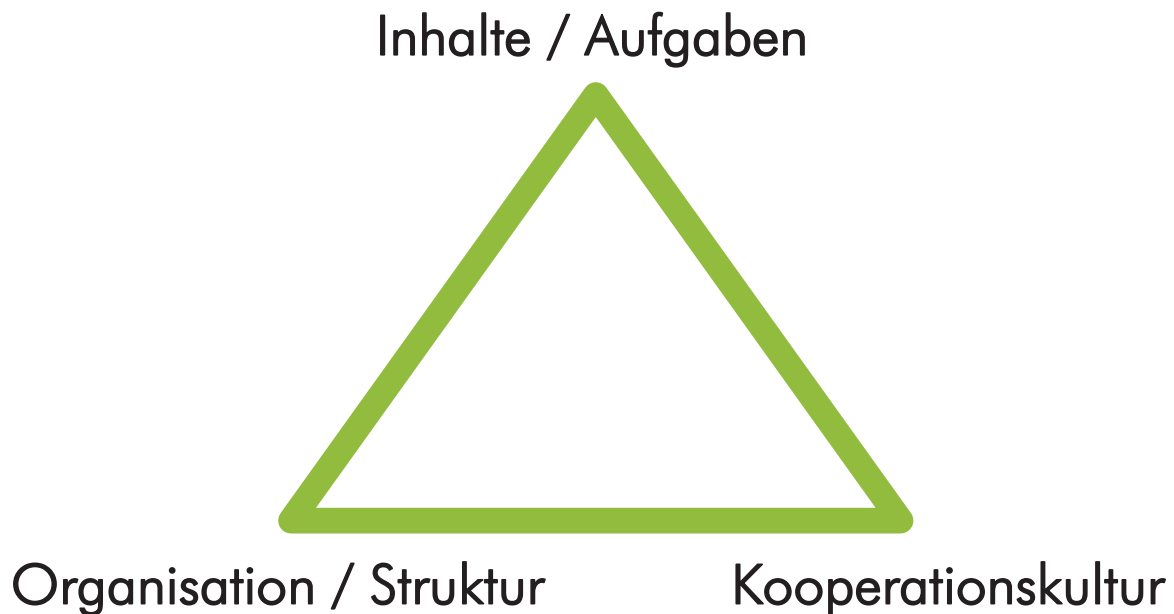
- _ Mag. **Herbert Burtscher** (Bezirkshauptmann Feldkirch)
- _ Dr. **Peter Bußjäger** (Institut für Föderalismus, Innsbruck)
- _ **Oliver Christof** (Gemeindeverband Vorarlberg)
- _ DIⁱⁿ **Sabina Danczul**, MBA (Land Vorarlberg, Abt. Raumplanung)
- _ **Martin Duelli** (Organisations- und Personalentwicklung, Stadt Feldkirch)
- _ Dr.ⁱⁿ **Brigitte Egger-Bagehr** (Landes-Rechnungshof Vorarlberg)
- _ Mag. **Thomas Gabriel** (Gemeindesekretär, Gemeinde Weiler)
- _ **Rudi Malin** (Gemeindesekretär, Gemeinde Göfis)
- _ **Clemens Osl**, M.E.S. (Land Vorarlberg, Büro LStH. Rüdisser) Mag.^a
- _ **Martina Ruck** (Kompetenzzentrum Organisation, Gemeindeinformatik)
- _ **Birgit Werle** (GF Regio Im Walgau)
- _ Dr. **Klaus Wirth** (KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung)
- _ **Issa Zacharia** (Gemeindesekretär, Gemeinde Klaus)



ERKENNTNISSE & SCHLUSSFOLGERUNGEN



3 HANDLUNGSFELDER DER KOOPERATIONSENTWICKLUNG



ERKENNTNISSE & SCHLUSSFOLGERUNGEN INHALTE / AUFGABENBEREICHE

– In diversen Schlüsselbereichen: Einrichtung regionaler Fachstellen (statt Provisorien/Einzelprojekten)

- » Mobilität/ÖPNV ✓
- » Baurecht ✓
- » Finanzen ✓
- » Abfallwirtschaft ✓ x
- » Raumplanung x
- » EDV/IT x
- » Sozial(raum)planung x

→ zentral für die kommunale Aufgabenerfüllung der kommenden Jahre!



ERKENNTNISSE & SCHLUSSFOLGERUNGEN ORGANISATION / STRUKTUR

– Zahlreiche Rechtsmaterien bzw. Aufgabenbereiche für kleinere Gemeinden nicht mehr eigenständig erfüllbar

- » z.B. Raumplanungsgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz, Datenschutzgrundverordnung, Informationssicherheitsgesetz, Archivgesetz etc.
- » KiBe/KiGa, Digitalisierung/IT, Sozialplanung, Raumplanung, Standortentwicklung, Naherholungs-/Freizeitinfrastruktur etc.

– „Lost in cooperation“: immer größere Unübersichtlichkeit durch Vielzahl an Kooperationen

– Fehlende Kapazitäten für die aktive Teilnahme an Kooperationsentwicklungen

- » durch große Aus-/Belastung der Gemeinden



ERKENNTNISSE & SCHLUSSFOLGERUNGEN KOOPERATIONSKULTUR / HALTUNG #1

– Hohes Niveau der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit

- » informelle Kooperationskultur & Solidarität,
- » positive Grundeinstellung zu Kooperationen,
- » breites Erfahrungsspektrum

– Kooperationen häufig anlassbezogen, „aus der Not“ heraus

- » dadurch z.T. „Dauer-Provisorien“, erschwert Weiterentwicklung,
- » auch bei vorhersehbaren Kooperationsthemen

– Vielzahl an (teils widersprüchlichen) Erwartungen an Kooperationen

- » „Alles soll besser werden, nichts soll sich ändern.“



ERKENNTNISSE & SCHLUSSFOLGERUNGEN KOOPERATIONSKULTUR / HALTUNG #2

– Bei schwierigen Themen stockt die Umsetzung oft (z.B. Raumplanung).

- » Bei manchen Themen fehlt das Bewusstsein wegen Komplexität/„Neuartigkeit“ (z.B. Digitalisierung, Sozialplanung)

– Die Intensivierung von Kooperationen löst Ängste aus.

- » Verwaltung: z.B. Arbeitsplatzverlust, Veränderungen
- » Politik: Stimmung, dass Kooperationen die Gemeindegremien „aushebeln“.

– sachlicher Diskurs über Gemeindefusionen ist tabu

– knapper werdende Ressourcen → Entsolidarisierung



ZUSAMMENFASSUNG: BISHER ERREICHTES IN DER REGION

hohes Niveau bei den bestehenden Kooperationen

- » z.B. ÖPNV, Baurechtsverwaltung, Finanzverwaltung, Vorderlandhus
- » breite Akzeptanz der laufenden Kooperationen
- » sehr hohe informelle Kooperationskultur/Solidarität.

aber:

- » Die Rahmenbedingungen haben sich geändert.
- » Die Erfolgsrezepte der Vergangenheit funktionieren heute z.T. nicht mehr.
- » Die Verantwortung wahrnehmen, das Vorhandene kontinuierlich weiterzuentwickeln.

! „Es ist nicht entscheidend, was man hat, sondern wie man damit umgeht.“



ZUSAMMENFASSUNG: ARBEITSWEISE & -KULTUR ALS REGION

bisher vorwiegend:

„anlassbezogener Fatalismus ohne geregelte Gesamtkoordination“



- anlassbezogen/reaktiv
- symptom bekämpfend bis strukturentwickelnd
- Gesamtkoordination strukturell nicht vorhanden/zugeordnet
- Unübersichtlichkeit durch Vielfalt an Kooperationen („lost in cooperation“)
- gremien-/zeitintensiv
- langwierige Entscheidungsfindung bzw. Entwicklungsprozesse
- Legitimation v. Kooperationen wird zunehmend politisch hinterfragt

dauerhaft anzustreben:

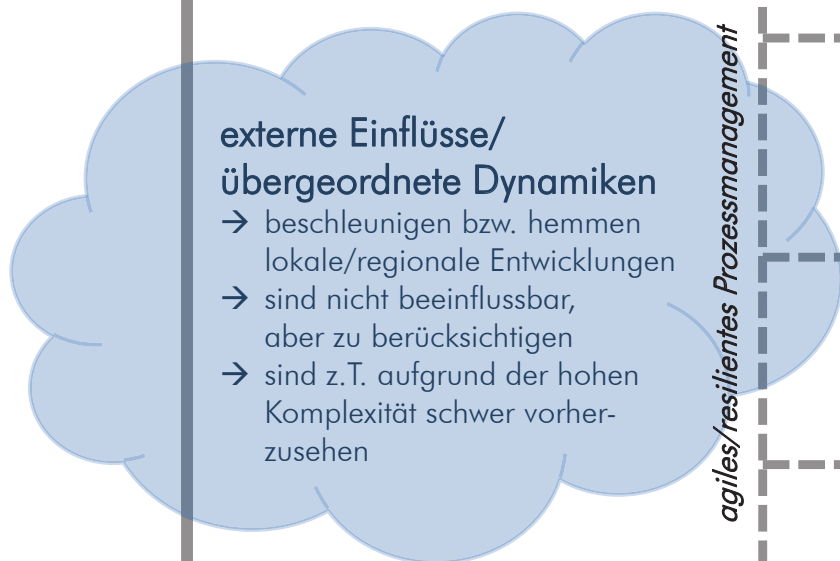
„vorausschauende, strategiegelitete Entwicklung mit geregelter Gesamtkoordination“

- aufgabenorientierte/evidenzbasierte Kooperations-Organisationsentwicklung (inkl. Priorisierung)
- antizipativ/„proaktiv“
- einfache, übersichtliche und transparente Strukturen entwickeln
- klare Zuordnung/Regelung der Gesamtkoordination
- Optimierung der Entscheidungsfindungsprozesse (politisch)



„anlassbezogener Fatalismus [...]“

„strategiegelitete, vorausschauende Entwicklung [...]“



aufrechte
Gemeindestuktur
á la 2018

div. Zwischenformen
(selbstgewählt)

selbstgesteuerte
Gemeindefusionen

fremdbestimmte
Gemeindefusionen

KOOPERATIONSSTRATEGIE

3 ZWECKE, 5 ZIELE, 7 PRINZIPIEN ALS HANDLUNGSGRUNDLAGE



KOOPERATIONSSTRATEGIE #1

3 ZWECKE

1. Qualitätssicherung und -optimierung

- » Professionalisierung und Spezialisierung
- » optimiertes Service für die Bevölkerung
- » fachlich fundierte Unterstützung für die Politik
- » Rechtssicherheit

2. Kontinuitätssicherung und Risikominimierung

- » Ausfallsicherheit
- » vorausschauende Organisationsentwicklung und Personalmanagement

3. Kosten- und Ressourcenoptimierung

- » meist mittelbar durch Zweck 1 und 2
- » treten verzögert ein
- » Unmittelbare Kosteneinsparungen sind die Ausnahme.



KOOPERATIONSSTRATEGIE #2

5 ZIELE

1. Kooperationen sollen die **Lebensverhältnisse** für alle EinwohnerInnen der Region Vorderland-Feldkirch hinsichtlich der **Daseinsvorsorge sowie wirtschaftlicher und sozialer Schlüsselbereiche angleichen**.
2. Die Entwicklung von Kooperationen dient der gemeinsamen **Gestaltung des Lebensraumes „Region Vorderland-Feldkirch“** zum Wohle der Bevölkerung.
3. Kooperationen zielen auf die **Steigerung bzw. Aufrechterhaltung der Qualität der kommunalen bzw. regionalen Aufgabenerfüllung** ab (rechtliche und faktische).
4. Durch die Regionalisierung von Agenden, die gemeinsam besser gelöst werden können, sollen die **Handlungs- und Entwicklungsspielräume für Gemeinden gesichert und erweitert** werden.
5. Kooperationen sollen die kommunale/regionale **Politik bei einer fachlich fundierten Entscheidungsfindung unterstützen** und die überörtliche Perspektive miteinbringen.



KOOPERATIONSSTRATEGIE #3

7 PRINZIPIEN

1. Prinzip des **Vorausschauens**
2. Prinzip des **Pragmatismus**
3. Prinzip **„das Wichtige zuerst“**
4. Prinzip der **Einfachheit**
5. Prinzip der **BürgerInnenorientierung**
6. Prinzip der **Fairness**
7. Prinzip der **Kooperationsoption**



KOOPERATIONSTRATEGIE #3

7 PRINZIPIEN

1. Prinzip des Vorausschauens

- » proaktiv und fachlich fundiert
- » Planen mit Weitblick
- » global denken, lokal handeln

2. Prinzip des Pragmatismus

- » Aufgaben- und Wirkungsorientierung
- » fusionsneutral
- » keine Kooperationen zum Selbstzweck

3. Prinzip „das Wichtige zuerst“

- » Vorrang für Daseinsvorsorge und Essentielles



KOOPERATIONSTRATEGIE #3

PRINZIPIEN

4. Prinzip der Einfachheit

- » einfache Strukturen und Organisationen

5. Prinzip der BürgerInnenorientierung

- » Lebensraumentwicklung für die Bevölkerung

6. Prinzip der Fairness

- » regionaler Ausgleich auf Augenhöhe:

7. Prinzip der Kooperationsoption

- » Gemeinden prüfen stets das Kooperationspotential anstehender Aktivitäten.



KOOPERATIONSSTRATEGIE MASSNAHMEN-VORSCHLÄGE



MASSNAHMEN-VORSCHLÄGE INHALTE / AUFGABENBEREICHE

_ Umsetzung des Kooperationsraum-Modells

- » Fokus/Priorisierung: Betriebsgebiete/Ausgleichsmechanismen, Naherholungs-/Freizeitinfrastruktur

_ Erhebung/Planung im Bereich IT & Digitalisierung

- » Konzeption von stabilen, professionellen Lösungen für die Bereiche EDV/IT-Betreuung, eGovernance, Digitalisierungsmanagement etc.

_ Gesamtsicht im Bereich Soziales herstellen:

- » KiBe/KiGa, Schule, Pflege, Jugend, Integration etc.
- » Ansätze in Richtung regionaler Sozial(raum)planung konzipieren



MASSNAHMEN-VORSCHLÄGE ORGANISATION / STRUKTUR

_ Entwicklung eines Multikooperations-Managements

- » Erstellung einer Geschäftsordnung für die Regio auf Basis der Kooperationsstrategie
- » mithilfe externer Begleitung (ab 2019)



MASSNAHMEN-VORSCHLÄGE KOOPERATIONSKULTUR / HALTUNG

_ Beschlussfassung der Strategie/Präambel in allen Gemeinde-/Stadtvertretungen

_ Berichterstattung durch die Regio-Geschäftsführung 1x pro Jahr in den Gemeinde-/Stadtvertretungen

_ Entwicklung eines regionalen Austauschforums für Gemeindevertreter_Innen (?)



AUSBLICK

Anfang Mai 2018

- » Zusendung des Berichts an die Generalversammlung und GemeindevertreterInnen

24. Mai 2018

- » Präsentation, Diskussion und ggf. Beschlussfassung (insb. Bestätigung der Präambel) in der Regio-Generalversammlung
 - Entscheidung: Teilnahme am Kooperationsraum-Modell

2. HJ 2018

- » Workshop zur Weiterentwicklung/Verfeinerung der Kooperationsstrategie

ab Herbst 2018

- » Präsentation und Beschlussfassung in den Gemeinden
- » Schrittweise Umsetzung von entsprechenden Empfehlungen/Maßnahmen



VEREIN REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

www.vorderland.com

Obmann Bgm. Werner Müller
Geschäftsführer Christoph Kirchengast

Kontakt:

e: christoph.kirchengast@vorderland.com
t: +43(0)676/83491450

Hummelbergstraße 9
6832 Sulz

ZVR-Zahl: 952130429

Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch

Grundzüge / Ausrichtung / Fahrplan

Generalversammlung Regio Vorderland-Feldkirch
Sulz, 24. Mai 2018

Themen

1. Grundzüge: Was ist ein Kooperationsraum?
2. Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch:
Ausrichtung & möglicher Fahrplan

Grundzüge: Was ist ein Kooperationsraum?

In einem Kooperationsraum

- arbeiten **mehrere Gemeinden** zusammen, um
- gemeindeübergreifend die **Ziele zur angestrebten räumlichen Entwicklung**
- **auf regionaler Ebene** festzulegen.

Kooperationsräume orientieren sich an bestehenden Strukturen (Regios) und (Klein-) Regionen. In ihnen erfolgt die Planung bedarfsgerecht und treffgenau.

Was ist ein Kooperationsraum?

Das Modell der Kooperationsräume

- gestaltet ab 2018 die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der Raumplanung im Rheintal neu in Bezug auf
 - Inhalte (zukünftige Themen und Arbeitsschwerpunkte)
 - Organisation (zukünftige Struktur)
- kann bei Bedarf auf andere Regionen in Vorarlberg ausgeweitet werden.

Was ist ein Kooperationsraum?

- Zusammenarbeit in kleineren Regionen
= Kooperationsräumen für „treffgenaue“ Planung
- Regionale räumliche Entwicklungskonzepte (regREK) als verbindliche Grundlage
- Regionale REK-Managements als Motoren in den Kooperationsräumen
- Aktive Rolle des Landes in der Steuerung und Koordination
 - Motor für Zukunftsthemen
 - hohe Förderung regionaler Planungen
 - Strukturförderung für institutionalisierte Regios
- Kostenneutralität für die Gemeinden zu altem Modell Vision Rheintal

Themen im regREK

Siedlungsentwicklung

Entwicklung des Freiraums

Wirtschaftsentwicklung

Publikumsintensive Veranstaltungsstätten

Verkehr und Mobilität

Verflechtung mit den Nachbarregionen
und regionale Aufgaben

Vorgehensweise, wie sich die Gemeinden
der Regio Vorderland-Feldkirch zu regional
wirksamen Planungen abstimmen



Was sind Planungsgrundlagen?

Das regREK Vorderland-Feldkirch kann auf vorhandenen bzw. laufenden Planungen aufbauen:

- Leitbild Vision Rheintal
- Rheintal Süd - Regionale Betriebsgebiete als Grundlage für
 - Betriebsgebiete
 - Freiraum: Landwirtschaft, Erholung und Freizeit, Natur und Landschaft
- Siedlung und Mobilität sind noch zu ergänzen
- Bestehende REK der Gemeinden

Weitere Planungen, z.B.:

- Raumbild Vorarlberg 2030
- Agglomerationsprogramm Rheintal

Was kostet das Kooperationsraum-Modell?

Kostenneutral im Vergleich zu Vision Rheintal

- Die früheren Beiträge für Vision Rheintal (€ 1,- pro Einwohner) verbleiben in der Region und können für regionale Planungen verwendet werden
- Attraktive Förderungen des Landes
 - Strukturförderung für die Regio Vorderland-Feldkirch
jährlich EUR 60.000,- plus Zuschläge
auf Basis einer Zielvereinbarung mit dem Land
 - hohe Förderung regionaler Planungen
z.B. 70% der Kosten für ein regREK
 - Voraussetzung für die Förderungen ist ein entsprechender Beschluss in den Gemeindevertretungen der beteiligten Gemeinden.

Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch: Ausrichtung

Schwerpunktsetzungen (inhaltlich bzw. zeitlich):

- Regionale Betriebsgebietsentwicklung (inkl. Ausgleichsmechanismen)
- Regionale Freizeitinfrastrukturen & Naherholungsgebiete

Kooperationsraum Vorderland-Feldkirch: möglicher Fahrplan

- Beschlussfassungen der Gemeinden im Frühherbst 2018
- In weiterer Folge:
 - Aufbau eines regREK-Managements
 - Konzeption/Konkretisierung des Prozesses (externe Partner, Zeitschiene, Beteiligungsansätze etc.)
 - Sichtung und Analyse der vorhandenen kommunalen Grundlagen (REKs, Leitbilder, FWPs etc.)
 - Aktualisierung und ggf. Ergänzung der vorhandenen regionalen Unterlagen/Pläne (v.a. aus Rheintal Süd)
 - In weiterer Folge: Erarbeitung des regREK in Teilprozessen und ggf. Teilregionen

Beschlussfassungen der Generalversammlung

1. Die Generalversammlung spricht sich für die **Umsetzung des Kooperationsraum-Modells** in der Region Vorderland-Feldkirch aus (mit einer Schwerpunktsetzung auf i.) regionale Betriebsgebietsentwicklungen sowie auf ii.) regionale Naherholungsgebiets- und Freizeitinfrastrukturentwicklung) und empfiehlt ihren Mitgliedsgemeinden die entsprechenden Gemeindevertretungsbeschlüsse zu fassen.
2. Die Generalversammlung beauftragt den Vorstand der Regio Vorderland-Feldkirch, einen **Antrag auf die Regio-Basisförderung** des Landes Vorarlberg per 01.01.2018 zu stellen und mit dem Land Vorarlberg eine entsprechende **Zielvereinbarung** zu erarbeiten. Basis der Zielvereinbarung soll die geplante Umsetzung des Kooperationsraum-Modells sein (mit einer Schwerpunktsetzung auf i) regionale Betriebsgebietsentwicklungen sowie auf ii) regionale Naherholungsgebiets- und Freizeitinfrastrukturentwicklung). Die Zielvereinbarung wird im Laufe des Herbstes 2018 sämtlichen Regio-Mitgliedsgemeinden zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nützliche Links

<http://www.vorderland.com/>

http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/bauen_wohnen/bauen/raumplanung/start.htm

<http://www.vision-rheintal.at/aktuelles.html>

<https://www.agglomeration-rheintal.org/>

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Vereins „Region Vorderland-Feldkirch“

In der 7. Generalversammlung vom 5. November 2015 wurden Herr Peter Keckeis (Gemeindevorstand in Röthis) und Frau Christine Walser (Angestellte der Gemeinde Meiningen) mit der Prüfung der Geschäftsgebarung des Vereins „Region Vorderland-Feldkirch“ für die Dauer der Funktionsperiode 2015 bis 2020 beauftragt. Die Prüfung des Rechnungsabschlusses des Jahres 2017 erfolgte am Dienstag, 22.05.2018 in den Räumen Hummelbergstraße 9 in Sulz.

Bei der Prüfung anwesend ist der Regio-Manager Herr Mag. Christoph Kirchengast.

Die Buchhaltung wird von der Finanzverwaltung Vorderland, unter der Leitung von Herrn Markus Sinz geführt.

Die Rechnungen werden vom Regio-Manager Herrn Mag. Christoph Kirchengast unterschrieben, vom Obmann Bgm. Werner Müller abgezeichnet und von Herrn Markus Sinz per Onlinebanking als Zahlungsaufträge erfasst und unterzeichnet. Eine abschließende Überprüfung und Zahlungsfreigabe im Onlinebanking erfolgt durch Herrn Mag. Christoph Kirchengast. Dadurch wird das Sechs-Augenprinzip gewahrt.

Sämtliche Buchhaltungsunterlagen (Belege, Projektdetails usw.) sind lückenlos vorgelegt worden. Anfragen unsererseits wurden umgehend und zur vollsten Zufriedenheit beantwortet.

Betreffend einer möglichen Auslagerung der Buchhaltung sind derzeit Überlegungen betreffend einer Kooperation im Bereich Nebenbuchhaltungswesen im Gange. In den kommenden Monaten sollen dieser Überlegungen konkretisiert und geprüft werden. Eine Entscheidung ist derzeit noch nicht absehbar.

Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Die stichprobenweise Überprüfung der Belege brachte in allen Fällen Übereinstimmung mit den Verbuchungen in der Buchhaltung. Die Belegsammlung ist ordentlich und übersichtlich geführt.

Der Banksaldo des Girokontos wurde überprüft und stimmt mit den Unterlagen überein.

Die Zahlungseingänge der Mitgliedsgemeinden erfolgen stets termingerecht.

Projekte: Die vom Verein zu bearbeitenden Projekte werden vom Vorstand bzw. der Generalversammlung beschlossen. Dies erfolgt in der Praxis über einstimmige Beschlüsse; es steht der jeweiligen Mitgliedsgemeinde frei, sich an einem Projekt zu beteiligen. Für die Projekte werden die Kosten im Vorfeld als Ansatz budgetiert, woraus sich der jeweilige Kostenanteil projektbezogen für die einzelnen Gemeinden errechnet. Guthaben nach Projektabschluss werden den Gemeinden jährlich (nach Genehmigung durch die Generalversammlung) rückgezahlt.

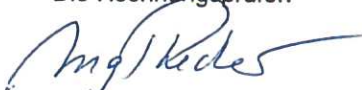
Die Prüfer erhalten eine Übersicht über die im Jahr 2017 bearbeiteten Projekte, deren Stand und Finanzierung.

Abschließend kann festgestellt werden, dass der Jahresabschluss 2017 aufgrund der gesetzlichen Vorschriften bzw. der Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden termingerecht und ordnungsgemäß erstellt wurde.

Die Rechnungsprüfer möchten sich bei allen, die mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2017 befasst waren, bedanken. Besonderer Dank gilt dem Regio-Manager Herrn Mag. Christoph Kirchengast für die sorgfältige Arbeit und die gute und bereitwillige Zusammenarbeit.

Meiningen, 23.05.2018

Die Rechnungsprüfer:



Peter Keckeis
Gemeinde Röthis



Christine Walser
Gemeinde Meiningen

1978



DAS WUNDER VON CÓRDOBA



VOLKSABSTIMMUNG AKW ZWENTENDORF



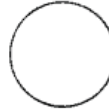
Amtlicher Stimmzettel

für die

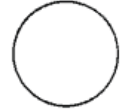
Volksabstimmung am 5. November 1978

Soll der Gesetzesbeschluß des Nationalrates vom 7. Juli 1978
über die friedliche Nutzung der Kernenergie in Österreich
(Inbetriebnahme des Kernkraftwerkes Zwentendorf)
Gesetzeskraft erlangen?

Ja



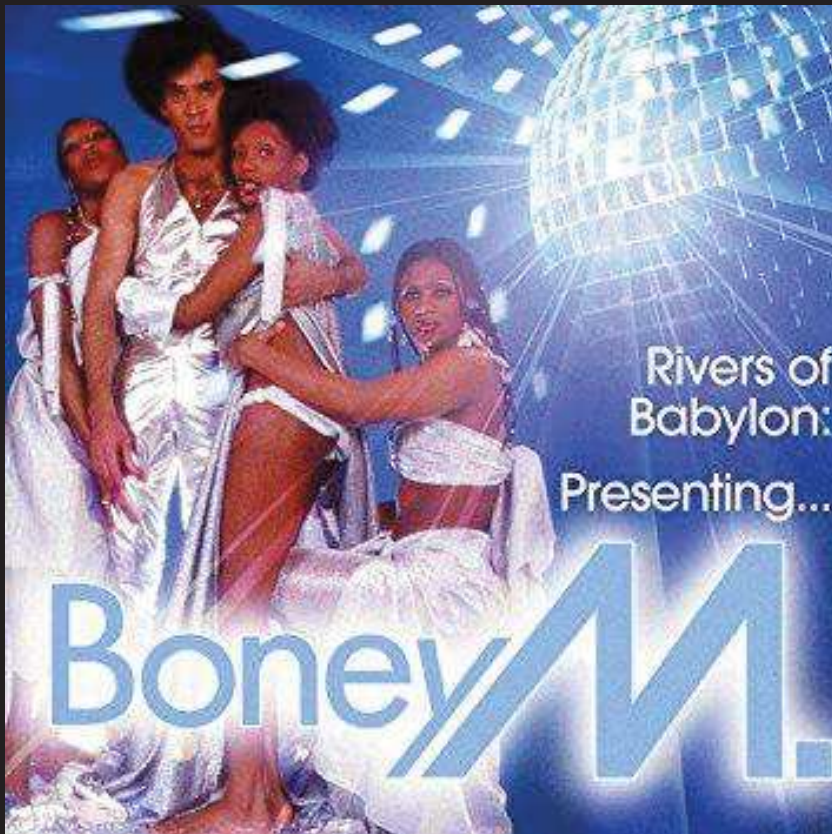
Nein



ERÖFFNUNG DES ARLBERG-STRAßENTUNNELS



NUMMER 1 IN DEN CHARTS IM MAI 1978



REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT VORDERLAND - GRÜNDUNG

AUS DER REDE VON BGM. DR. LINDER

Der Verein darf nie Selbstzweck sein und es ist den Initiatoren zur Bildung des Verbandes nicht ^{so} ~~zu~~ sehr um die Institutionalisierung gegangen, sondern vielmehr um eine vorausschauendere und, wenn sie wollen, bewußtere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden auf den verschiedensten gemeinsam berührenden Gebieten. Die Satzungen enthalten

Bei der Erstellung des Problemkataloges soll ebenfalls im Interesse einer vernünftigen Aufgabenbeschränkung jeweils sehr genau geprüft werden, welche Aufgabe eine Gemeinde allein lösen kann oder lösen muß (z.B. Altersheimbau in Rankweil), welche Aufgaben von einer Gruppe von Gemeinden der Regionalplanungsgemeinschaft und mit Hilfe und Unterstützung des Verbandes angegangen werden sollen und welche Aufgaben sinnvollerweise nur im Rahmen der Gesamtregion einer Lösung zugeführt werden können.



REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT VORDERLAND – GENERALVERSAMMLUNG 1980

REDE VON BGM. DR. LINDER

MIT SENSATIONELLEN AKTIVITÄTEN AUFWARTEN KANN. TROTZDEM DARF MAN IM RÜCKBLICK AUF DIE ABGELAUFENE FUNKTIONSPERIODE FESTSTELLEN, DASS DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN GEMEINDEN WESENTLICH VERBESSERT WERDEN KONNTE, WEIL ES HEUTE ZUR SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT GEWORDEN IST, DASS DIE BÜRGERMEISTER DER MITGLIEDSGEMEINDEN MITEINANDER KONTAKT AUFNEHMEN, WENN GEMEINSAME FRAGEN UND PROBLEME AUFTAUCHEN. ALS GRÖSSTER ERFOLG DER NEUEN REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT IST WOHL DIE TATSACHE ZU VERBUCHEN, DASS NACH LANGEN UND LANGWIERIGEN VERHANDLUNGEN AUF BÜRGERMEISTEREBENE EIN ABKOMMEN ÜBER DIE BILDUNG EINES SCHULVERBANDES FÜR DEN NEUBAU EINER SONDRSCHULE IN RANKWEIL ABGESCHLOSSEN WERDEN KONNTE. WER JEMALS MITERLEBT HAT, WIE SCHWIERIG ES IST, IN FINANZIERUNGSFRAGEN EINEN GEMEINSAMEN NENNER HINSICHTLICH DES AUFTEILUNGSSCHLÜSSELS ZU FINDEN, WIRD ZUGEBEN MÜSSEN, DASS DAS ÜBEREINKOMMEN, ÜBER DAS BÜRGERMEISTER SUMMER NOCH IM DETAIL BERICHTEN WIRD, EIN GROSSER ERFOLG DER NEUEN REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT WAR. DIE BILDUNG DIESER ORGANISATION HÄTTE SICH SCHON ALLEIN AUS DIESEM GRUNDE BEZAHLT GEMACHT.



REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT VORDERLAND

VN vom 28.7.1986

Montag, 28. Juli 1986

Lokal

Regionalplanungsgemeinschaft Vorderland:

Begriff „Vorderland“ noch zuwenig bekannt

Viktorsberg (VN/AS) Die letzte Hauptausschusssitzung der Regionalplanungsgemeinschaft (RPG) Vorderland in Viktorsberg konnte mit Genugtuung vermerken, daß sie bei der Straßenbaubehörde nun eine Beschilderung der Autobahnabfahrt aus Richtung Bludenz erreichen konnte, die der

Region nach ihrer Ansicht zuwenig bekannt ist.

Der Begriff „Vorderland“ wird bekanntlich für den Rheintal-Raum zwischen Sattelberg (nördlich von Klaus) und dem Hohen Sattel (südlich von Rankweil) verwendet. Bürgermeister

sollen, ist der Abschluß der Innenrenovierung bis Ende 1987 vorgesehen. Nach der Renovierung soll das Gebäude ein Kultur- und Bildungszentrum werden, dessen Verwaltung einer noch zu gründenden Trägerschaft übertragen werden soll. In ihr streben die Vor-



SOZIALSPRENGEL VORDERLAND

SPRENGELSITZUNG 1981

VN vom 13.9.1984



VN vom 25.7.1985



VERKEHRSVERBUND OBERES RHEINTAL

VN vom 23.5.1991

GRÜNDUNG DES GEMEINDEVERBANDES 1993

Busangebot für 50.000 Vorderländer

Konzept für besseren öffentlichen Verkehr fertiggestellt - Jetzt liegt es am Ja der Gemeinden

Von Michaela Matus

Rankweil, Bregenz (VN) Das obere Rheintal ist einem verbesserten Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln einen großen Schritt näher gekommen. Konzeption, Fahrpläne und Kostenberechnungen für das um 100 Prozent erweiterte Kurs- und Liniennetz liegen für die Fertigstellung vor. Nun sind die 19 Gemeinden am Zug, die bis Mitte Juni unter Beweis stellen können, wie ernst die verkehrspolitische Weichenstellungen Richtung Zukunft nehmen.

Der Obmann der Regionalplanungsgesellschaft, Vorstand, Bürgermeister Hans Kohler, amnest vorläufig befürwortet durch die sachlichen Vorkarben für den neuen öffentlichen Personennahverkehr im Raum Vorderland-Feldkirch, wo rund 50.000 Bürger wohnen, sind abgeschlossen. Die Studien des Systems im Telegrammstil:

- Die gesamte Kilometerleistung (inklusive integrierter Mitarbeiter-Transfer) im Raum Rankweil wird von einer auf 1,5 Millionen pro Jahr ausgebaut.
- Die Buslinie in Bregenz.
- Offiziell verkehren

Immer mehr Busbenutzer

FELDKIRCH. Die Fahrgastzahlenbilanz bei Stadt- und Landbus in Feldkirch und im Vorderland fällt erfreulich aus. Denn die Fahrgastzahlen steigen weiter an. Im Netz des Feldkircher Stadtbusses waren 2016 7,94 Millionen Fahrgäste unterwegs, ein Plus von 3,04 Prozent. Auch der Landbus Oberes Rheintal legte ein Plus hin: 11,62 Millionen Fahrgäste wurden im abgelaufenen Jahr gezählt. Das ist, laut Verkehrsverbund, ein Plus von 2,93 Prozent.

Verkehrsrühling mit einem attraktiven Bussystem versprechen die Bürgermeister von 19 Gemeinden im oberen Rheintal, die sich gestern zu einem „Verband Personennahverkehr“ zusammenschlossen. Dazu kamen sie mit dem neuen Landbus nach Bregenz. /AB (Foto: Hofmeister)

Kosten und Leistung im Vergleich	
Berechnungen zum Öffentlichen Personennahverkehr, die den gesamten Raum Vorderland-Feldkirch mit insgesamt 19 Gemeinden umfassen:	
heute	neues System
1.540.000 \$	1.540.000 \$
39.700.000 \$	39.700.000 \$
14.400.000 \$	14.400.000 \$

VN Digital 1.3.2017



BAURECHTSVERWALTUNG

VN Heimat vom 19.4.2007

Baurecht im Vorderland

■ Zentrale Stelle in Sulz wickelt künftig Meininger Baurechtsangelegenheiten ab.

Meiningen (gab) Ab 1. Mai ist es so weit. Dann ist auch Meiningen bei der



hingen bei der Baurechtsverwaltung Re- (Foto: Klaus Hartinger)

VN vom 10.04.2007

Nur Röthis tanzt aus der Reihe

■ Kooperation scheint nicht in allen Rathäusern ein wirklich angesagtes Thema zu sein.

TONY WALSER
tony.walser@gva.vol.at, ☎ 72/501-726

Sulz, Röthis (VN) Dabei geht der Begriff Kooperation den Politikern derzeit locker über die Lippen: Allerorts wird angesichts in Bedrängnis kommender Rathaushaus-



Norbert Mähr, Gemeindechef von Röthis, hat selbst für den Beitritt gestimmt. Selbst der Vorstand sei dafür gewesen.

Großgemeinde Rankweil

„Deshalb war ich selbstverwundert, dass sich rund 60 Prozent der Mandatäre dagegen ausgesprochen haben“, sagt Mähr. Unter manchen Bürgern und Mandatären kursiere „die Befürchtung vor der Vereinnahmung durch Rankweil“, erzählt Mähr. Manche würden gar meinen, „dass



AKTUELLE PROJEKTE

23. September 2017

Regio stärkt die Begegnungskultur



SULZ Die Regio Vorderland-Feldkirch und die Offenen Jugendarbeiten Feldkirch, Rankweil, Vorderland, Meiningen und Göfis starten heute eine Woche der Begegnungskultur: Unter dem Titel „Allerhand/Allerorts“ wird das bunte Angebot der Jugendarbei-

FELDKIRCH

Kooperation und Sicherheit der Region Vorderland-Feldkirch

KOMMENTAR Von Gemeindereporter m we - 8.09.2014 14:07 (Akt. 8.09.2014 15:26)



22. Dezember 2017

Millionen aus Brüssel für mehr regionale Stärke

Von Tony Walser

In der Leader-Region freut man sich über 31 bewilligte Projekte.



RANKWEIL Auf ein erfolgreiches Jahr blicken Walter Rauch (56, VP) als Obmann und Karen Schillig (45) als Geschäftsführerin der Leader-Region Vorderland-Walgau-Bludenz zurück. Die Region wurde im Juni 2015 aus



15. Mai 2018

Vorarbeiten bei ASZ abgeschlossen



SULZ Das Altstoffsammelzentrum Vorderland liegt weiter im Zeitplan. Auf



VORSTAND DER REGIO - 1993



VORSTAND DER REGIO - 1996



VORSTAND DER REGIO - 1999



Pressekonferenz am Tatort gegen „die Unvernunft und Dummheit der Asfinag“: die Bürgermeister und der Rankweiler Gemeindevorstand.



VORSTAND DER REGIO – 2009



VORSTAND DER REGIO – 2010



VORSTAND DER REGIO - 2013



VORSTAND DER REGIO – AKTUELL



DAS VORDERLAND

„Wer durch die Klause von St. Arbogast nach Klaus hinaufkommt oder mit der Bahn oder auf der Bundesstraße zur Haltestelle Klaus-Koblach gelangt, dem öffnet sich auf einen Schlag eine nach Norden zu durch den von der Hohen Kugel zum Hohen Freschen ziehenden Höhenzug und durch die im Hochgerach gipfelnde Ostflanke des Laternsertales nach Norden zu abgeschlossene, dem Süden zugekehrte, klimatisch begünstigte Landschaft, die nicht ganz mit Unrecht das **Vorarlberger Paradies** genannt wird.“

[Welti Ludwig 1973: S.155]

